



Aus- und Weiterbildung Sommersemester

DPG | Institut
Hamburg

2022



DR. MED. ANGELIKA BERGHAUS
1. Vorsitzende

DIPL.-PSYCH. THOMAS VÖLKER
2. Vorsitzender
Ambulanzleitung

DR. MED. GERHARD T. FUCHS
3. Vorsitzender

DIPL.-PSYCH. JUTTA BAUMANN
Leitung Ausbildungsausschuss

DR. MED. CLAAS HAPPACH
Leitung
DPG-Arbeitsgruppe Hamburg

DIPL.-PSYCH. ALMUT RUDOLF-PETERSEN
Seminarplanung

ULRIKE LÜTGE
Titel, Layout, Satz
Büroleitung

TITELFOTO
Dr. med. Joachim Grefe

2022

Aus- und Weiterbildung
Sommersemester

ALLGEMEIN

- 6 Zweck des Instituts
- 8 Aus- und Weiterbildung
- 8 Bewerbungen
- 9 Institutsbeauftragte TP und IPV
- 10 Vertrauensanalytiker*innen, Ansprechpartner Facebook
- 10 Sprecher*in der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden
- 11 Gebühren

LEHRVERANSTALTUNGEN

- 12 Allgemeine Hinweise
 - 13 Auf*TAKT*Veranstaltung
 - 13 Vollversammlung/Semesterbesprechung
 - 14 Erstinterview-Seminar
 - 15 Erstinterview-Praktikum
 - 15 Technisch-Kasuistisches Seminar
 - 16 Laplanche II
 - 17 Holding und Containment
 - 18 Täterforschung und schwere Persönlichkeitsstörungen
 - 19 Wann ist ein/eine Psychoanalytiker*in gut genug analysiert
 - 20 Schreibwerkstatt
 - 21 Zwei Körper im Raum - fällt aus
 - 22 Traumseminar
 - 23 Die Geburt der Seele im Wandel psychoanalytischer Denkmodelle
 - 24 Reading and Discussing
 - 25 Ethik-Seminar IV
 - 26 Allgemeine Krankheitslehre
 - 27 Psychoanalytische/gruppenpsychoanalytische Prozesse
 - 28 TfP in Theorie und Praxis
 - 29 Abstinenz, Neutralität, psychoanalytische Haltung
 - 30 »He, Sie da!« - Der Begriff der Anrufung.
-

- 31 Entwicklung von Mentalisierungsfähigkeit
- 32 Herbert Rosenfeld
- 33 Bion – lesen. lernen. erfahren
- 34 Psychoanalytisches Arbeiten

ANHANG

- 35 Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden
- 35 Informationsveranstaltung zum IPV-Track
- 36 Von Kandidat*innen für Kandidat*innen
- 36 Ausblick auf das Wintersemester 2022/2023
- 37 Gemeinsame Lehrveranstaltungen der Hamburger
Ausbildungsstätten
- 38 Kooperationsseminare mit dem IfP
- 39 Psychodynamische Tage auf Langeoog
- 40 Verzeichnis der Lehranalytiker*innen, Lehrtherapeut*innen,
Dozent*innen, Gastdozent*innen

- 46 **SEMINARÜBERBLICK**
-

Zweck des Instituts

Das Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft Hamburg e.V. bietet Ärzt*innen und Psycholog*innen (Diplom/Master) eine mindestens fünfjährige berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur Psychoanalytiker*in (verklammerte Ausbildung 'Psychoanalyse und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie') nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG), der internationalen psychoanalytischen Vereinigung (IPV) und der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) an.

Ebenso können Sie bei uns eine berufsbegleitende Ausbildung mit dem Erwerb der Fachkunde TfP absolvieren (eigenständiger Ausbildungsgang). Dieser Abschluss berechtigt zur Mitgliedschaft in der DGPT.

In diese Aus- bzw. Weiterbildungen ist die Ausbildung zum/zur psychologischen Psychotherapeut*in eingeschlossen gemäß den Bestimmungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) vom 16.06.1998 und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für psychologische Psychotherapeut*innen (PsychTh-AprV) vom 18.12.1998. Die Ausbildung erfolgt curricular. Gegenstand dieser Ausbildung ist die psychoanalytisch begründete (psychoanalytische und tiefenpsychologische) Psychotherapie.

Die von Sigmund Freud begründete Psychoanalyse und die aus ihr abgeleiteten psychoanalytisch begründeten Behandlungsverfahren (psychoanalytische und tiefenpsychologische Psychotherapie) sind theoretisch und methodisch eng miteinander verwoben; sie werden am Institut sowohl als integrierte Aus- bzw. Weiterbildung angeboten (Erwerb der doppelten Fachkunde) als auch als separate Ausbildung (Erwerb der Fachkunde TfP).

Ziel der Aus- und Weiterbildung ist der umfassende Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten, um psychoanalytisch begründete Psychotherapien in eigenständiger Verantwortung durchzuführen. Die Vermittlung von Kenntnissen in anderen Therapieverfahren soll eine differentielle Psychotherapie-Indikation ermöglichen und die Zusammenarbeit mit anderen Schulrichtungen fördern.

Ärzte/Ärztinnen können im Rahmen ihrer psychoanalytischen Weiterbildung die Voraussetzung für die Bereichsbezeichnung 'Psychoanalyse' erwerben, die dann nach einer Prüfung von der zuständigen Ärztekammer verliehen wird. Zudem besteht die Möglichkeit, Teile der Weiterbildung zum 'Facharzt/Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie' und zum 'Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie' sowie für die fachgebundene Psychotherapie an unserem Institut durchzuführen.

Aus- und Weiterbildung

Die Aus- oder Weiterbildung umfasst

- die Selbsterfahrung (Lehranalyse oder Lehrtherapie)
- das theoretische Studium in Form von Vorlesungen, Seminaren, usw.
- die praktische Ausbildung, bestehend aus Erstuntersuchungen und supervidierten Behandlungen.

Voraussetzung für die Zulassung

ist ein abgeschlossenes Studium der Medizin oder der Psychologie (Master oder Diplom). Über die Zulassung zur Ausbildung entscheidet der Ausbildungsausschuss.

Bewerbungen für alle Aus- und Weiterbildungsgänge

richten Sie bitte an

Jutta Baumann, Dipl.-Psych.
Haynstraße 23, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 57 28 71 78
baumann.ju@web.de

**Institutsbeauftragter für die separate Tiefenpsychologisch
fundierte Psychotherapie-Ausbildung**

Claas Happach, Dr. med.

Bethesda Krankenhaus Bergedorf
Glindersweg 80, 21029 Hamburg
Telefon 040 - 7 25 54 12 30
happach@bkb.info

Institutsbeauftragte für den IPV-Track

Informationen über die Besonderheiten der IPV-Ausbildung in der
DPG sowie zur IPV-Mitgliedschaft:

Gudrun Wolber, Dipl.-Psych.

Rothenbaumchaussee 26, 20148 Hamburg
Telefon 040 - 48 42 97
gudrunwolber@t-online.de

Vertrauensanalytiker*innen

Hans-Joachim Heist, Dipl.-Psych.

Telefon 040 - 38 03 88 18

heist.h@web.de

Ruth Stamm, Dr. med.

Telefon 0176 - 70 00 53 45

ruth-stamm@web.de

Ansprechpartner/Redaktion für unser Soziales Netzwerk

www.facebook.com/DPGInstitutHamburg

Torsten Maul, Arzt

Bahrenfelder Steindamm 93a, 22761 Hamburg

Telefon 040 - 39 90 46 76

torsten.maul@t-online.de

Sprecher*in

der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden

Valentin Lackmann, M.Sc. Psychologe

Telefon 0176 - 30 14 55 02

Samantha Schröder, M.Sc. Psychologin

Theresa Vos, M. A. Psychologin

kandidatensprecher@dpg-institut-hamburg.de

Allgemeine Gebühren

- 66,50 EUR Einmalige Einschreibegebühr
(nach erfolgter Zulassung)
- 66,50 EUR Studiengebühren
(ganzjährig monatlich)
- 130,00 EUR Aufnahmegespräch
(es finden in der Regel zwei Gespräche statt)
- Gebühren für Lehranalysen und -therapien sowie
Supervisionen sind hierin nicht enthalten.

Gebühren der Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte

- 300,00 EUR pro Semester
26,00 EUR pro einzelne Veranstaltung

Gebühren für Gäste

Eine Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
ist Gästen nach Anmeldung über das
Institutssekretariat möglich.

- 180,00 EUR Gebühr I (ganzes Semester)
26,00 EUR Gebühr II (für einzelne Seminare pro Doppelstunde)

Gebühren für Studierende

- 50,00 EUR Gebühr III (ganzes Semester)
10,00 EUR Gebühr IV (für einzelne Seminare)
150,00 EUR Gebühr V (ganzes Semester)
Weiterbildungsteilnehmende
Pastoralpsychologisches Institut (PPI)
-

Allgemeine Hinweise zu den Lehrveranstaltungen

ORT DPG-Institut, Tesdorpfstraße 11, 20148 Hamburg

Hiervon abweichende Veranstaltungsorte sind im Text
gesondert ausgewiesen.

ANMELDUNG Zu allen Seminaren erfolgt die Anmeldung zentral über das
Institutssekretariat, das Ihnen Ihre Teilnahme bestätigen wie
auch anschließend bescheinigen wird. Bitte melden Sie sich
verbindlich unter dieser E-Mail

post@dpg-institut-hamburg.de

spätestens 14 Tage vor dem Seminartermin an.

Wenn Sie unser Institut kennenlernen möchten oder an einem
speziellen Thema interessiert sind, können Sie gern an unseren
Seminaren teilnehmen; einen Hinweis darauf, ob ein Seminar für
Gäste geeignet ist, finden Sie am Ende der jeweiligen Seminar-
ankündigung.

DPG-Kooperationen

Die DPG-Institute Hamburg, Göttingen und Hannover bieten allen
dort eingeschriebenen Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden an,
an ihren für Gäste zugelassenen Seminaren kostenfrei
teilzunehmen.

www.las-institut.de/lehrveranstaltungen
www.psychanalysehannover.de

Auf*TAKT*Veranstaltung

TERMIN Donnerstag, 07.04.2022
20:15

FORMAT Präsenz-Veranstaltung
ORT Rudolf-Steiner-Haus, 8-Eck-Saal

Der Ausbildungsausschuss lädt alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden zum Semesterbeginn ein.

Wulf-Volker Lindner »Psychoanalytische Ausbildung in Südafrika«

GESTALTUNG & Jutta Baumann und Almut Rudolf-Petersen
ORGANISATION

Vollversammlung

TERMIN Dienstag, 21.06.2022
18:30 - 20:00

Semesterbesprechung
mit Vorstand und Ausbildungsausschuss

TERMIN Dienstag, 21.06.2022
20:15 - 21:45

Erstinterview-Seminar

Psychoanalytische Wahrnehmungseinstellung I:
Haltung

DOZENT*INNEN Kirsten Manz, Jutta Baumann, Hans-Joachim Heist

TERMINE Dienstag, 12.04., 19.04. und 26.04.2022
20:15 - 21:45 (3 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

An den drei Seminar-Abenden, die dem Erstinterview-Praktikum vorausgehen, werden wir uns in diesem Semester anhand von 3 Texten damit beschäftigen, wie wir uns als Analytiker*innen und analytische Therapeut*innen in der Erstinterviewsituation mit den Patient*innen innerlich einstellen, eine „analytische Haltung“ oder „Position“ einnehmen und auf diese Weise eine analytisch-therapeutische Beziehung ermöglichen, aus der heraus wir die unbewusste Wirklichkeit des Patienten oder der Patientin verstehen lernen können.

- LITERATUR ■ Freud, S. (1912): Ratschläge für den Arzt bei der psychoanalytischen Behandlung, Ergänzungsband der Stud. Ausgabe, 169-180.
- Heenen-Wolff, S. (2008): Kleine Metapsychologie des analytischen Zuhörens. Zeitschrift f. psa. Theorie u. Praxis 24, 457-471.
- Zwiebel R. (2003): Die Position des Analytikers. In: Alf Gerlach u.a. (Hg.) (2003): Psychoanalyse mit und ohne Couch. Haltung und Methode, Gießen (Psychozial-Verlag), 36-59.

Weitere Literatur und Seminarplan, siehe Aushang im Institut und auf Google Drive.

FÜR Aus- und Weiterbildungsteilnehmende vor dem Vorkolloquium
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 1

Erstinterview-Praktikum

DOZENT*INNEN Jutta Baumann, Gerhard Fuchs, Juliane Hain, Hans-Joachim Heist, Kirsten Manz
Seminarplan siehe Aushang im Institut und auf Google Drive

TERMINE Dienstag, 03.05., 10.05., 17.05., 31.05., 14.06., 28.06., 05.07.2022
20:15 - 21:45 (7 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

In diesem Grundlagenseminar werden von den Kandidatinnen und Kandidaten Erstinterviews vorgestellt.

Das Seminar hat den Charakter einer Werkstatt zum Erlernen der psychoanalytischen Methode durch Erfahrung in der Praxis. Im gemeinsamen analytischen Arbeiten der Gruppe kann die erste Begegnung mit einer Patientin oder einem Patienten weiter ausgearbeitet werden. Auf diese Weise wird ein tieferes Verstehen der szenisch dargestellten Psychodynamik des Interviews ermöglicht.

FÜR Aus- und Weiterbildungsteilnehmende vor dem Vorkolloquium
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 1

Technisch-Kasuistisches Seminar

DOZENT*INNEN Die jeweiligen Lehranalytiker*innen und die vorstellenden Praktikant*innen sind aus dem Aushang im Institut ersichtlich.
Es wird wieder zwei parallel stattfindende TKS-Gruppen geben.

TERMINE Dienstag, 12.04., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 28.06., 05.07.2022
20:15 - 21:45 (12 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar im Rudolf-Steiner-Haus, 5- und 6-Eck-Saal
- insbesondere bei TKS-Prüfungen - oder Videoseminar

FÜR Aus- und Weiterbildungsteilnehmende nach dem Vorkolloquium
IPV Curriculum: Aufbaumodul 3

»Wir drehen uns von Anfang an um den rätselhaften Anderen«
Einführung in Laplanches Triebpsychologie

DOZENTINNEN Gabriele Amelung und Almut Rudolf-Petersen

TERMIN Samstag, 02.04.2022
10:00 - 13:15 (2 Doppelstunden)

 Dieses Seminar findet aus
Termingründen vor der
Auftakt-Veranstaltung statt

FORMAT Videoseminar

Der Psychoanalytiker Jean Laplanche stellt manche unserer Denkgewohnheiten auf den Kopf: Nicht das Kind identifiziert sich mit dem Erwachsenen. Vielmehr, sagt er, werde das Kind durch den Erwachsenen identifiziert, der dem Kind mit seinen rätselhaften Botschaften begegnet und die Aufgabe aufgibt, diese zu enträtseln und in einen sinnhaften Zusammenhang zu bringen. Die Intersubjektivität geht der Subjektivität voraus, so seine interessante Hypothese, und auch der Trieb entsteht intersubjektiv: durch die Überreste der Übersetzungen, die das Kind vornehmen muss und die nie ganz gelingen.

Laplanches Triebpsychologie eröffnet Querverbindungen: zu queertheoretischen Konzeptionen von Geschlecht und Subjektwerdung wie auch zu intersubjektiven ps. Ansätzen, die die Subjektivität des/der Analytiker*in auch behandlungstechnisch sehr viel mehr nutzen, als wir es gewohnt sind.

- LITERATUR ■ Laplanche, J. (2017[2003]): Gender, Geschlecht und Sexual. In: Sexual. Eine im Freud'schen Sinne erweiterte Sexualtheorie. Psychosozial-Verlag. 137-154.
■ Mertens, W. (2011): Psychoanalytische Schulen im Gespräch, Bd.2. 211-248.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

5 Ausbildungsteilnehmende des IfP können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen.

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Über Holding und Containment

Zwei Transformationsmodelle im Vergleich

DOZENT Wolfgang Neumann

TERMIN Samstag, 09.04.2022
9:30 - 15:30 (3 Doppelstunden)

FORMAT Videoseminar

Holding und Containment sind zwei Transformationsmodelle, die heute in klinischen Diskussionen wie selbstverständlich fast inflationär und teilweise synonym Verwendung finden. Im Seminar sollen im Kontext ihrer theoretischen Herkunft vor allem die Eigenarten und Differenzen der Konzepte herausgearbeitet werden. Dazu werden wir uns sowohl auf ein Nachdenken mit Bion als auch mit Winnicott einlassen.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird voraus gesetzt.

- LITERATUR
- Reerink, G. (2014): Nachdenken mit Bion: Bions Denktheorie, dargestellt an klinischen Fallvignetten, Forum Psychoanal. 30; 421-440.
 - Phillips, A. (2009): Winnicott. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
 - Köbner-Jäger, S. (2020), Bion und Winnicott, Containment versus Holding, in: Witassek, U. (Hg): Transformations-prozesse in psa. Psychotherapien, Brandes und Apsel, Frankfurt a.M.
 - Ogden, T. (2004): On holding and containing, being and dreaming. Int. J. Psychoanal., 84, 1349-1364.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Täterforschung und schwere Persönlichkeitsstörungen

DOZENTINNEN Mercedes Dohrn-van Rossum und Johanna Naumann

TERMINE Donnerstag, 14.04. und 05.05.2022
18:30 - 21:45 (4 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

ORT Rudolf-Steiner-Haus, 8-Eck-Saal, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

In dem Seminar *Täterforschung und schwere Persönlichkeitsstörungen* möchten wir anhand von Adolf Eichmann untersuchen, wie die psychische Verfasstheit von NS-Täter vorzustellen ist. Psychoanalytische Konzepte, etwa von Rosenfeld und Chasseguet-Smirgel, werden dabei hilfreich sein, da sie die Analyse unbewusster destruktiver Dynamiken in kulturtheoretische Zusammenhänge einbetten. Wir beziehen Protokolle der Gerichtspsychiater Goldensohn und Gilbert ein, die während der Nürnberger Prozesse Interviews mit den Angeklagten geführt haben. Die Aussage Hannah Arendts von der Banalität des Bösen wird mit Blick auf ihr wissenschaftliches Paradigma diskutiert werden.

- LITERATUR ■ Hegener, W. (2019): Schuld-Abwehr, Gießen.
■ Rosenfeld, H. (1990): Sackgassen und Deutungen, Stuttgart.
■ Chasseguet-Smirgel, J. (1984): Zwei Bäume im Garten, Stuttgart.

FÜR Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Wahlpflichtmodul

Wann ist eine Psychoanalytikerin oder ein Psychoanalytiker gut genug analysiert

DOZENT Klaus Grabska

TERMIN Donnerstag, 09.06.2022
18:30 - 20:00 (1 Doppelstunde)

NEUER TERMIN

FORMAT Präsenzseminar
ORT Rudolf-Steiner-Haus, 8-Eck-Saal, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen durch Lektüre und Diskussion dazu angeregt werden, über die im Seminartitel formulierte Frage bezogen auf ihre eigenen Sichtweisen zu reflektieren.

LITERATUR ■ Zwiebel, R. (2020): Wann ist ein Psychoanalytiker genügend gut analysiert? In: Psyche - Z Psychoanal 74, Heft 1, 45-70

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und
psychotherapeutisch tätige Gäste
IPV Curriculum: Aufbaumodul 1

Schreibwerkstatt

Diskussionsforum für Schriftliches
Kassenanträge, Examensarbeiten, Publikationsideen

DOZENTINNEN Juliane Hain und Almut Rudolf-Petersen

TERMINE Donnerstag, 21.04.2022, 20:15 - 21:45
Donnerstag, 28.04.2022, 20:15 - 21:45
(2 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

In der Schreibwerkstatt arbeiten wir an verschiedenen Textformen: an Kassenanträgen, an Entwürfen für ein Referat oder für eine Examensarbeit und an den Fallarbeiten für die Approbationsprüfung. Aber auch Texte, die über die direkten Ausbildungsanforderungen hinausgehen - Publikationsideen oder Veranstaltung- und Vortragsentwürfe - sind herzlich willkommen.

Pro Seminareinheit wird an einem Text gearbeitet, der spätestens eine Woche zuvor an alle Seminarteilnehmer*innen verschickt wird. Die Ideen, die im Thinktank der Gruppe entstehen, werden nach dem Seminartermin in einem Dokument zusammengefasst und der/dem Verfasser*in des Textes zur Verfügung gestellt.

Das Seminar wird nur bei Bedarf angeboten; bitte diesen Bedarf deshalb möglichst frühzeitig anmelden!

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
IPV Curriculum: Wahlpflichtmodul

**Behandlungstechnik: Zwei Körper im Raum – wie kann
Körperliches verstanden und gedeutet werden?**

DOZENTIN Gudrun Wolber

TERMIN Samstag, 23.04.2022
9:30 - 13:00 (2 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

Seminar
fällt aus

Mit zwei Texten von Alessandra Lemma werden wir uns dem Verständnis von körperlichem Geschehen im analytischen Raum widmen. In Anlehnung an Blegers Konzept der zwei Settings und an Parsons, der das innere Setting der Analytikerin mit einbezieht, entwickelt Lemma den Begriff des "verkörperten Settings". Wir werden uns mit ihren klinischen Fallbeispielen und mit ihren Überlegungen zur Bedeutung der Körperlichkeit in Psychoanalysen beschäftigen. Das Einbringen eigener Fallvignetten, an denen wir Möglichkeiten der Deutung erarbeiten und diskutieren werden, ist erwünscht.

- LITERATUR ■ Lemma, A. (2018): Der Körper der Analytikerin und das psa. Setting (189-214) und Von der Couch auf die Toilette – Die psychischen Verwendungen der Analytikerin, 237-260. In: Der Körper spricht immer – Körperlichkeit in psa. Therapien und jenseits der Couch. Brandes & Apsel
- Weitere Hintergrundliteratur von Parsons und Bleger auf Google Drive und im Semesterordner.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
und Gäste aus der IPV-Ausbildung
IPV Curriculum: Aufbaumodul 2

Traumseminar

DOZENTINNEN Irina Domscheit-Becker und Gabriele Amelung

TERMIN Samstag, 30.04.2022
10:00 - 13:15 (2 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar
ORT Rudolf-Steiner-Haus, 5-Eck-Saal, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

Anhand von Traumberichten, die die Teilnehmenden bitte mitbringen mögen, werden wir uns auf der Grundlage der Traumseminare von Morgenthaler und in dessen Nachfolge Reimut Reiche versuchen, uns den unbewussten Traumgehalten zu nähern. Diagnostische und behandlungstechnische Fragen werden erörtert.

Zur Einführung soll der Text von Reiche von allen gelesen sein. Ein weiterer Text (Angabe folgt) wird von den Dozentinnen vorgestellt.

LITERATUR ■ Reiche, R. (2012): Die Rekonstruktion des Traums im Traumseminar. *Psyche - Z Psychoanal* 66, 992-1021
■ Morgenthaler, F. (2004): *Der Traum. Fragmente zur Theorie und Technik der Traumdeutung*. Psychosozial Verlag

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Zur Subjektgenese – Die Geburt der Seele im Wandel psychoanalytischer Denkmodelle

DOZENTINNEN Martina Müller und Johanna Naumann

TERMIN Samstag, 07.05.2022
9:30 - 15:00 (3 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

**Seminar
fällt aus**

Es werden Grundlagen des Freudschen Denkens vorgestellt, die er zu Modellen der Entstehung des Psychischen und Formen psychischer Verarbeitung entwickelte: Die Verführungstheorie und ihre Aufgabe, die Entwicklungsgeschichte der Libido, das Schicksal der Aggression, die Implementierung des Narzißmus, die Dualität von Eros und Todestrieb. Für die Subjektgenese sah Freud den psychoanalytischen erweiterten Begriff der Sexualität und den Ödipuskomplex als Zentrum psychischer Störung und Entwicklung. Was sind damit die radikal neuen Erkenntnisse der Psychoanalyse?

- LITERATUR
- Freud, S. (1905): Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie.
 - Freud, S. (1906): Meine Ansichten über die Rolle der Sexualität.
 - Freud, S. (1911): Formulierungen über die zwei Prinzipien des psychischen Geschehens.
 - Freud, S. (1915): Triebe und Tribschicksale.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Reading and Discussing
Jan Abram - On Winnicott's concept of trauma

DOZENTIN Gudrun Wolber

TERMIN Donnerstag, 14.07.2022
20:15 - 21:45 (1 Doppelstunde)

NEUER TERMIN

FORMAT Präsenzseminar

We will read and discuss a fundamental psychoanalytical text in English on this seminar evening. This semester we will continue our engagement with Winnicott and will study 'On Winnicott's concept of trauma' by Jan Abram. The author outlines the underlying Freudian and Kleinian models in Winnicott's work and shows chronically the development of his theory of trauma in which the power of the parent-infant relationship is of central importance.

Please do not feel afraid to register for the seminar even if you think your English is not so good. The aim is to work together in understanding the text and to encourage each other to discuss it in English.

LITERATUR ■ Abram, J. (2021): On Winnicott's concept of trauma, Int J Psychoanal, VOL. 102, NO. 4, 778-793

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 1

Ethik-Seminar IV

DOZENT Torsten Maul

TERMIN Samstag, 21.05.2022
10:00 - 13:15 (2 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

Ausgehend von den ethischen Rahmenbedingungen therapeutischen Handelns soll in diesem fortlaufenden Seminar ein weiter Bogen gezogen werden: von manifesten Grenzverletzungen und dem Umgang damit, über Grenzüberschreitungen im Alltag therapeutischen Handelns, zu Konfliktfeldern in der psychoanalytischen Ausbildung bis hin zu Fragen der Haltung und behandlungstechnischen Überlegungen aus Ethik-Perspektive.

Das Seminar Ethik IV wird sich mit allgemeinen Fragen und Überlegungen zur Fehlerkultur befassen.

LITERATUR ■ Hermann, Andreas P.: Behandlungsfehler und Fehlerkultur in der psychoanalytischen Praxis, Psyche, Heft 7, Juli 2016

Zum Anschluss an die vorherigen Seminare lesen Sie bitte die Ethikleitlinien der DPG und

■ Treurniet, N.: Über eine Ethik der psychoanalytischen Technik, Psyche 1996, Heft 1, 1-31

■ Kernberg, O.F. (2001): Eine besorgt-kritische Untersuchung der psychoanalytischen Ausbildung, in O.F. Kernberg, Affekt, Objekt und Übertragung, Psychosozial-Verlag, Gießen

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
Institutsmitglieder sind herzlich eingeladen

Allgemeine Krankheitslehre

Überblick: 4 Psychologien

DOZENT Joachim Grefe

TERMINE Donnerstag, 02.06., 09.06., 16.06. und 30.06.2022
20:15 - 21:45 (4 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

Im Laufe der Entwicklung des psychoanalytischen Ideengebäudes haben sich vier grundlegende Perspektiven auf den innerseelischen Prozess etabliert. Auch wenn sie heute manchmal als antiquiert oder gar unvereinbar erscheinen mögen, bauen sie doch aufeinander auf und sind aufeinander bezogen. Das Seminar will die Sichtweisen der Trieblehre, der psychoanalytischen Ichpsychologie, der Objekt- und der Selbstpsychologie vermitteln. Damit wird die im letzten Semester begonnene Erarbeitung zentraler Grundlagen der Psychoanalyse im Überblick fortgesetzt.

Die Veranstaltung wendet sich ausdrücklich an Anfänger, kann aber ebenso als sinnvolle Vertiefung bei fortgeschrittener Aus- oder Weiterbildung genutzt werden.

LITERATUR (empfohlen, nicht Voraussetzung für die Teilnahme):
■ Pine, F. (1990): Drive, Ego, Object, and Self. A Synthesis for Clinical Work. Basic Books

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste

Wiederholen, Durcharbeiten, Vergessen

Psychoanalytische/Gruppenanalytische Prozesse

DOZENT*IN Anna Broszkiewicz und Walter Marggraf

TERMINE Freitag, 10.06. 2022, 19:30 - 21:00, im 6-Eck-Saal
Samstag, 11.06.2022, 10:00 - 17:00, im 8-Eck-Saal
(5 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

ORT Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

Es wird darum gehen, die paradoxe Aussage zu verstehen, dass Einzel- und Gruppenanalyse darum bemüht sind, ein Vergangenes im Hier-und-Jetzt der analytischen Situation zu erfassen, das niemals gegenwärtig war. „Nachträglichkeit“, „Rückprojektion“, „Konstruktion“, „Umordnung nach neuen Beziehungen“, „bewahrendes Vergessen“ werden u.a. die zu erschließenden Erfahrungen und Begriffe bilden. Anhand von Vignetten aus psychoanalytischen und gruppenanalytischen Behandlungen wird es um die kreative Erschaffung des analytischen Raumes durch die Arbeit in der Übertragung und die Entwicklung der „freien Assoziation“ gehen.

- LITERATUR ■ Botella, C. (2015): Über das Erinnern: Das Konzept eines Gedächtnisses ohne Erinnerung. Int. J. Psychoanalysis, Bd.10: 169-200
- Scarfone, D.: Die Arbeit des Erinnerns u. die Wiederbelebung der psa. Methode, s.o., 201-210
- Weiß, H. (2005): Wenn das Geschehene erst dann geschieht, wenn wir es denken können – Überlegungen zur Konstruktion des inneren Raumes u. zur zeitlichen Rekonstruktion. Psyche - Z Psychoanal

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
des DPG-Instituts und des MBI
IPV Curriculum: Aufbaumodul 2

Tiefenpsychologisch Fundierte Psychotherapie in Theorie und Praxis

DOZENT*IN Juliane Hain und Claas Happach

TERMIN Samstag, 18.06.2022
10:00 - 15:30 (3 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar
ORT Rudolf-Steiner-Haus, 6-Eck-Saal, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

Im Rahmen eines sechssemestrigen Curriculums beschäftigen wir uns jeweils unter einem Schwerpunktthema mit der Spezifik der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie als einer häufig praktizierten Anwendung der Psychoanalyse. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Fragen der Behandlungstheorie und -technik der TP.

Unter Bezugnahme auf einen theoretischen Input wollen wir uns anhand praktischer Fallbeispiele besonders mit der spezifischen Behandlungstechnik beschäftigen. Die Differenzierung zwischen der TP und AP wird dabei ebenfalls immer wieder in den Blick genommen.

Das Schwerpunktthema des jeweiligen Semesters sowie die empfohlene Literatur entnehmen Sie bitte dem Semesterprogramm auf der Website.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende

Abstinenz, Neutralität, psychoanalytische Haltung

DOZENT*IN Bernd Ahrbeck und Johanna Naumann

TERMIN Donnerstag, 23.06.2022
18:30 - 21:45 (2 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

Abstinenz und Neutralität sind elementare Bedingungen dafür, dass sich Patienten im Schutz der Analyse ungestört ihrer Innenwelt zuwenden und sich mithilfe der analytischen Beziehung mit sich selbst auseinandersetzen können. Was das genau bedeutet, wie sich die psychoanalytische Haltung danach ausrichtet, welche Schwierigkeit und Fallstricke es geben kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

Auf zeittypische Entwicklungen, die das Abstinenz- und Neutralitätsprinzip schwächen, wird verwiesen.

LITERATUR ■ Grundlegende Literatur:
Kutter, P. (1993): Die psychoanalytische Haltung, München

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Aufbaumodul 1

»He, Sie da!«

Das Konzept der Anrufung Althusser's und dessen Bezüge zu psychoanalytischen Konzepten

DOZENTIN Almut Rudolf-Petersen

TERMIN Samstag, 25.06.2022
10:00 - 13:15 (2 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

Der französische Philosoph Althusser greift eine alltägliche Situation auf – jemand, vielleicht ein Polizist, ruft ‚He, Sie da!‘, und eine Person dreht sich erschreckt um. Die Person, die auf diese Weise angerufen wird, akzeptiert, indem sie sich wie ertappt umwendet, die Aufforderung, sich dem Gesetz anzuschließen. Mit dieser Übernahme von Schuld erlangt sie Identität („hier bin ich“).

In einem mehrsemestrigen Lektüre-Seminar werden wir uns philosophische Begriffe anschauen, wie z.B. den der Anerkennung, der Performanz,.. In diesem Semester wird der Begriff der Anrufung im Zentrum stehen. Lässt er sich in psychoanalytischen Konzepten wiederfinden?

Bitte den kurzen der beiden Butler-Texte im Vorfeld lesen; die anderen Texte lesen wir zusammen.

- LITERATUR ■ Althusser, L.: Ideologie und ideologische Staatsapparate (Auszüge). VSA Verlag.
 ■ Butler, J. ([1995]2010): Körper von Gewicht. Edition suhrkamp. 173-177.
 ■ Butler, J. ([2002]2017): Psyche der Macht. Edition suhrkamp. 101-123.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste

5 Ausbildungsteilnehmende des IfP können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen.

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Entwicklung von Mentalisierungsfähigkeit

Mentalisierungsfähigkeit und der Zusammenhang zu
Fremdenfeindlichkeit

DOZENTIN Mechthilde Hartmann

TERMIN Freitag, 01.07.2022
18:00 - 21:00 (2 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar
ORT Rudolf-Steiner-Haus, 6-Eck-Saal, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

Unter Mentalisierung verstehen wir die seelische Fähigkeit, sich mentale Zustände im eigenen Selbst und in anderen Menschen vorstellen zu können. In diesem Seminar will ich das integrative Konzept der Mentalisierung vorstellen.

Ich will eine Vorstellung davon vermitteln, wann und unter welchen Bedingungen sich diese strukturelle Fähigkeit entwickelt und welche intrapsychischen und interpsychischen Auswirkungen zu beobachten sind, wenn diese strukturelle Fähigkeit fehlt.

LITERATUR ■ Allen, J. G., Fonagy, P., Bateman, A. (2011): Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis.
■ Brauner, F. (2018): Mentalisieren und Fremdenfeindlichkeit

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste

Herbert Rosenfeld

Pionier der analytischen Behandlung von Psychosen

DOZENTINNEN Martina Müller und Birte Svensson

TERMIN Samstag, 02.07.2022
10:00 - 15:30 (3 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar
ORT Rudolf-Steiner-Haus, 8-Eck-Saal, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

Wir werden H. Rosenfeld als Person und Analytiker kennenlernen. Er floh aus Nazi-Deutschland nach London; seine Theorien zur „pathologischen Abwehrorganisation der Mafia Bande“ stießen international auf großes Interesse. Rosenfelds intuitive Fähigkeit, Unsicherheit zu ertragen, prä- und nonverbale Kommunikation seiner Pat. zu verstehen, prädestinierte ihn zur analytisch-forschenden Arbeit mit schizophren und psychotischen Pat. Er gelangte zur bahnbrechenden Erfahrung, dass sie zu Übertragung fähig sind.

In wieweit sind die Konzepte Rosenfelds die heutige analytische Arbeit gewinnbringend? Wir studieren Introjektion, Projektion, Projektive Identifikation in ihren überwältigenden Kommunikationsformen, differenzieren Funktionsweisen und klären Fragen, wie Transformationen durch „körperliche Gegenübertragung“ und Intuition aus Sackgassen führen.

LITERATUR ■ Rosenfeld, H. (2002): Zur Psychoanalyse psychotischer Zustände.
■ Haas, C., Töpfer, N. (2020): Von Skorpionen und Fröschen. In: Herbert Rosenfeld und seine Bedeutung für die Psychoanalyse. Weiteres: Google Drive

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Aufbaumodul 2

Bion – lesen. lernen. erfahren

DOZENTINNEN Kirsten Manz und Martina Müller

TERMIN Donnerstag, 07.07.2022
20:15 - 21:45 (1 Doppelstunde)

FORMAT Präsenzseminar

Bion gilt bekanntlich als ein schwer zugänglicher Autor. Dennoch, in diesem Seminar wollen wir Bion im Original lesen. Das bedeutet: Wir überlassen uns einer Expedition in das unbekannte Land einer emotionalen Leseerfahrung und werden reichlich belohnt, wenn wir weder der Frustration noch der Verzagtheit, die dieser dynamische Prozess mit sich bringt, nachgeben.

Bion interessiert die Frage, was ist psychische Wirklichkeit? Und wie lässt sie sich erkennen? Dazu entwickelte er seine Theorie des Denkens. Darüber hinaus versuchen seine Konzepte die Entwicklung von Fähigkeiten bei Patient-Innen wie Analytiker-Innen zu fördern, sich für das Unbekannte mit größtmöglicher Offenheit zu interessieren. Mit seinen Theorien, wie z.B. Container-Contained, Alpha-, Beta-Elemente und Kontaktschranke, lassen sich bis dahin unverstandene psychische Phänomene (bei Psychose, Psychosomatosen u.a.) erhellen.

Dieser Abend dient der Einführung und Vorbereitung eines dann fortlaufenden Lektüre-Seminars. Mit einer seiner frühen Schriften werden wir beginnen.

LITERATUR ■ Bion, W.R. ([1957]2013): Über Arroganz

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Psychoanalytisches Arbeiten

DOZENTIN Ellen Zamory

TERMIN Samstag, 09.07.2022
10:00 - 15:30 (3 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

Was das psychoanalytische Arbeiten ausmacht, ist immer wieder schwierig zu beschreiben und Anlass für Kontroversen, befasst es sich doch so wesentlich mit dem, was letztlich nicht zu fassen ist. Und bringt dabei Anforderungen mit sich, denen es sich auszusetzen und auf die es sich einzulassen gilt, die Unvoreingenommenheit, Mut, Vertrauen und Haltung verlangen. Auf das zudem die jeweilige mehr oder weniger sich selbst zugängliche eigene Persönlichkeit des/der Psychoanalytiker:in Einfluss nimmt und Wirkung zeigt.

Dieses komplexe Geschehen werden wir anhand der unten aufgeführten Texte erkunden und uns begreiflicher machen.

- LITERATUR ■ Gutwinski-Jeggle, J. (2013): Wie arbeitet ein Psychoanalytiker? In: J.G.-J.: Unsichtbares sehen – Unsagbares sagen, Psychosozial Verlag 2017
- Quinodoz, D. et al (2006): Being a psychoanalyst: An everyday audacity in: The International Journal of Psychoanalysis, Volume 87, Issue 2
- Sedlak, V. (2019): Der analytische Prozess und die Ich-Ideale des Analytikers in: Jahrbuch für Psychoanalyse 78, Frommann-Holzboog

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste

Weitere Veranstaltungen

▶ **Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden**
mit Claas Happach, TP-Beauftragter

TERMIN Donnerstag, 07.04.2022
18:30 - 20:00

FORMAT Präsenz-Veranstaltung
ORT DPG-Institut

▶ **Informationsveranstaltung zum IPV-Track**
mit Gudrun Wolber, IPV-Beauftragte

TERMIN Mittwoch, 04.05.2022
20:15 - 21:45

FORMAT Präsenz-Veranstaltung

In dieser Informationsveranstaltung können alle, insbesondere die neuen Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden an unserem Institut sich umfassend über den IPV-Track informieren und ihre Fragen zu dieser Ausbildung stellen.

Anmeldung zur Informationsveranstaltung bitte unter
gudrunwolber@t-online.de

Von Kandidat*innen für Kandidat*innen

▶ **"Interkulturelle Aspekte in der Behandlung"**

Es referieren Margareta Keleova und Arif Suphi Örsal
- Kandidat*in des DPG-Instituts Hamburg

TERMIN Freitag, 17.06.2022
16:00 - 18:00

FORMAT Präsenzseminar

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
Eingeladen sind auch die Kandidat*innen des MBI und des AEMI

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de
Kandidat*innen des MBI und des AEMI bitte mit Kontaktdaten

**Hier schon einmal ein AUSBLICK
auf das Wintersemester 2022/2023**

- ▶ Das psychoanalytische Feld - die Arbeiten des argentinischen Analytikerpaares Baranger
 - ▶ Bion - Fortsetzungsseminar
 - ▶ Transsexuelle Entwicklungen
-

Gemeinsame Lehrveranstaltungen der Hamburger Ausbildungsstätten nach dem Psychotherapeutengesetz

An den Instituten der Gemeinsamen Kommission ist in der Regel pro Semester ein Seminar auch für Ausbildungs-
teilnehmende unseres Instituts offen. Die Anmeldung erfolgt
über die jeweiligen Institutssekretariate.

► Medizinische Grundlagen für Psycholog*innen Teil I: Neurologie

DOZENT Hans-Christian Hansen
TERMIN Samstag, 09.04.2022, 9:00 - 14:00, 3 Doppelstunden
ANMELDUNG über die Website www.aemi.de bis spätestens 14.03.2022

► Medizinische Grundlagen für Psycholog*innen Teil II: Innere Medizin

DOZENT Eberhard Windler (A8, A11 / KL)
TERMIN Samstag, 14.05.2022, 9:00 - 14:00 Uhr, 3 Doppelstunden
ANMELDUNG über die Website www.aemi.de bis spätestens 14.03.2022

► Psychopharmaka - Geschichte, Substanzen, typische Situationen (PTG A8, B3)

DOZENT Jonas Göhring
TERMINE Mittwoch, 27.04., 11.05., 01.06. und 22.06.2022, 19:00
ANMELDUNG Eine Anmeldung (bitte mit vollständigen Kommunikationsdaten für
die Bescheinigung) ist ab Ende März möglich (info@mbi-hh.de).

► Prävention und Rehabilitation – ONLINE – ID 1081

DOZENTINNEN Birgit Bader/Bettina Gehle
TERMIN Samstag, 18.06.2022, 10:00 - 13:00
ANMELDUNG geschaeftsstelle@aph-online.de

Kooperationsseminare mit dem IfP

Ausbildungsteilnehmende des DPG-Instituts Hamburg können kostenfrei an diesen Seminaren teilnehmen. Die Teilnahme ist auf 5 Ausbildungsteilnehmende beschränkt.

▶ Die 4 Psychologien und der Psychotherapieantrag

DOZENT Ingo Jungclaussen
TERMINE Samstag, 06.08.2022, 10:00 - 17:30
Sonntag, 07.08.2022, 10:00 - 17:30
FORMAT Videoseminar

▶ Alien - Melanie Kleins Nachtmusik

DOZENT Mathias Kohrs
TERMIN Samstag, 20.08.2022, 10:00 - 18:00
ORT UKE, N55, Ian-Karan-Hörsaal

ANMELDUNG Frau Adomeit s.adomeit@uke.de und
Frau Börner p.boerner@uke.de

Psychodynamische Tage auf Langeoog

TERMIN 6. - 10. Juni 2022

FORMAT Präsenz-Tagung oder Videoaufzeichnungen der Hauptvorträge

Die »Psychodynamischen Tage« auf Langeoog finden seit 2016 statt. In diesem Jahr lautet das Thema

»Angst«

Haupt-Vortragende sind:

Annegret Boll-Klatt, Matthias Kohrs, Reinhard Lindner, Bernd Nissen, Dirk Pörschmann, Wilhelm Preuss, Michael Reininger. Den Filmabend übernimmt Katinka Schweizer.

Die Insel Langeoog ermöglicht durch den geschützten, weil abgegrenzten und abgrenzbaren Raum der Insel einen intensiven Dialog zwischen Fachkolleg*innen, Lehrenden und Lernenden. Dabei werden sich sowohl die Vorträge als auch die vertiefenden Seminare thematisch auf Anliegen der psychoanalytischen Theorie und der darauf basierenden psychodynamischen Psychotherapie fokussieren. Die Atmosphäre der Abgeschlossenheit der Insel begünstigt außerdem einen entspannten und lebendigen informellen Austausch.

Wir veranstalten die PdT Langeoog gemeinsam mit den Hamburger Instituten APH, AEMI, IfP und MBI. Unterstützend wirken zudem die NAPP und die Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll mit.

Organisatorisch wird die Veranstaltung von der Albertinen Akademie betreut.

Nähere Informationen unter

<https://www.albertinen.de/pdt-langeoog/uebersicht/>

**Verzeichnis der Lehranalytiker*innen, Lehrtherapeut*innen,
Dozent*innen**

| | |
|---------|---------------------------------------|
| LA | Lehranalytiker*in der DPG |
| LA/IPV | Lehranalytiker*in der DPG und der IPV |
| LT | Lehrtherapeut*in des Instituts |
| IPV-Doz | Dozent*in der IPV |

Alle Lehranalytiker*innen sind automatisch auch
Lehrtherapeut*innen (LT) für die TfP-Ausbildung.
Alle Lehranalytiker*innen der IPV sind gleichzeitig auch
Dozent*innen der IPV.

AHRBECK, BERND

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., LA
Beim Andreasbrunnen 5, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 46 88 10 98
berndahrbeck@web.de

AMELUNG, GABRIELE

Dipl.-Psych., LA/IPV
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg
Telefon 040 - 35 36 92
g.amelung@t-online.de

BAUMANN, JUTTA

Dipl.-Psych.,
Haynstraße 23, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 57 28 71 78
baumann.ju@web.de

BERGHAUS, ANGELIKA

Dr. med., LA/IPV
Johnsallee 65, 20146 Hamburg
Telefon 040 - 46 77 61 38
angelika.berghaus@dpg-institut-hamburg.de

DOHRN-VAN ROSSUM, MERCEDES

Dipl.-Psych., LA/IPV
Dorotheenstraße 15, 22301 Hamburg
Telefon 040 - 73 05 58 60
dohrn-van-rossum@gmx.de

FUCHS, GERHARD T.

Dr. med.
Schulterblatt 59, 20357 Hamburg
Telefon 040 - 43 91 08 40
tulufuchs@aol.com

GRABSKA, KLAUS

Dipl.-Psych., LA/IPV
Goernestraße 32, 20249 Hamburg
Telefon 0176 - 20 64 52 18
klaus.grabska@t-online.de

GREFE, JOACHIM

Dr. med., LA
Goernestraße 32, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 47 19 33 88
dr.j.grefe@t-online.de

HAHN, INGE

Dipl.-Psych., LA, IPV-Doz
Hollerallee 13, 28209 Bremen
Telefon 0421 - 7 57 15
psychoanalyse@inge-hahn.de

HAIN, JULIANE

Dipl.-Psych.
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg
Telefon 040 - 35 36 93
j-hain@t-online.de

HAPPACH, CLAAS

Dr. med., LT
Bethesda Krankenhaus Bergedorf
Glindersweg 80, 21029 Hamburg
Telefon 040 - 7 25 54 12 30
happach@bkb.info

HEIST, HANS-JOACHIM

Dipl.-Psych.
Biernatzkistraße 35, 22767 Hamburg
Telefon 040 - 38 03 88 18
heist.h@web.de

KAMP-KOWERK, MARIE-LUISE

Dipl.-Psych., Ärztin, LT, IPV-Doz
Eppendorfer Landstraße 18, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 41 35 18 28
marie-luise.kamp-kowerk@dpg-institut-hamburg.de

MANZ, KIRSTEN

Dipl.-Psych., LT, IPV-Doz
Eppendorfer Weg 64, 20259 Hamburg
Telefon 040 - 39 80 37 46
kirstenmanz@web.de

MARGGRAF, WALTER

Dipl.-Psych., LA, IPV-Doz
Colonnaden 39, 20354 Hamburg
Telefon 040 - 4 10 65 00
walter-marggraf@freenet.de

MAUL, TORSTEN

Arzt, LT
Bahnenfelder Steindamm 93a, 22761 Hamburg
Telefon 040 - 39 90 46 76
torsten.maul@t-online.de

MEYER-LÜDKE, ANDREA

Dipl.-Psych.
Colonnaden 68, 20354 Hamburg
Telefon 040 - 23 81 06 08
praxisandrealuedke@email.de

MICHEL, TORSTEN

Dipl.-Psych.
Zesenstraße 2, 22301 Hamburg
Telefon 040 - 45 06 06 09
psychoanalytische.praxis@t-michels.de

MÜLLER, MARTINA

Dipl.-Psych., LA/IPV
Biernatzkistraße 33, 22767 Hamburg
Telefon 040 - 46 23 95
mueller-martina-julie@gmx.de

NAUMANN, JOHANNA

Dipl.-Psych., LA/IPV
Gryphiusstrasse 1, 22299 Hamburg
Telefon 040 - 53 63 03 39
johanna-naumann@gmx.de

NEUMANN, WOLFGANG

Dr. med., LA/IPV
Heilwigstraße 39, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 41 49 81 01
dr.w.p.neumann@t-online.de

POPPENSIEKER, KLAUS

Dr. med., LA/IPV
130 Sunset Way, Muir Beach, CA. 94965, USA
k.poppensieker@dpg-institut-hamburg.de

RUDOLF-PETERSEN, ALMUT

Dipl.-Psych., LA
Semperstraße 24, 22303 Hamburg
Telefon 040 - 38 08 68 78
info@almutrudolf.de

WELLENDORF, FRANZ

Prof. Dr. phil., LA/IPV
Schlüterstraße 12, 10625 Berlin
franz.wellendorf@gmail.com

WIEGAND-GREFE, SILKE

Prof. Dr.
UKE, KJP, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon 040 - 7 41 05 36 03
s.wiegand-greife@uke.de

WOLBER, GUDRUN

Dipl.-Psych., LA/IPV
Rothenbaumchaussee 26, 20148 Hamburg
Telefon 040 - 48 42 97
gudrunwolber@t-online.de

ZAMORY, ELLEN

Dipl.-Psych.
Corinthstraße 15, 22605 Hamburg
Telefon 040 - 39 80 37 65
ellenzamory@web.de

Gastdozent*innen im Sommersemester 2022

BROSKIEWICZ, ANNA

Dr. phil.
Holstenstraße 110, 22767 Hamburg
Telefon 040 - 85 37 36 48
brozkiewicz@t-online.de

DOMSCHEIT-BECKER, IRINA

Dipl.-Psych.
Clemens-Schultz-Straße 9, 20359 Hamburg
Telefon 0179 - 2 31 93 31
irina.domscheit@gmail.com

GREBE, JÖRN

Dipl.-Psych.
Biernatzkistraße 35, 22767 Hamburg
joerngrebe@gmail.com

HARTMANN, MECHTHILDE

Dipl.-Psych.
Depenau 27, 23552 Lübeck
Telefon 0171 - 8 17 07 42
mh.hartmann@icloud.com

SVENSSON, BIRTE

Dr. med.
Goernestraße 32, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 46 20 48
svensso@web.de

APRIL

| | | | | |
|----|--|-----|---------------|---|
| SA | | 2. | 10:00 - 13:15 | Laplanche II |
| DO | | 7. | 18:30 - 20:00 | Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden |
| DO | | 7. | 20:15 | Auf*TAKT*Veranstaltung |
| SA | | 9. | 09:30 - 15:30 | Holding und Containment |
| DI | | 12. | 20:15 - 21:45 | Erstinterview-Seminar |
| DI | | 12. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |
| DO | | 14. | 18:30 - 21:45 | Täterforschung und schwere Persönlichkeitsstörungen |
| DI | | 19. | 20:15 - 21:45 | Erstinterview-Seminar |
| DI | | 19. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |
| DO | | 21. | 20:15 - 21:45 | Schreibwerkstatt |
| SA | | 23. | 09:30 - 13:00 | Zwei Körper im Raum - fällt aus |
| DI | | 26. | 20:15 - 21:45 | Erstinterview-Seminar |
| DI | | 26. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |
| DO | | 28. | 20:15 - 21:45 | Schreibwerkstatt |
| SA | | 30. | 10:00 - 13:15 | Traumseminar |

MAI

| | | | | |
|----|--|-----|---------------|---|
| DI | | 3. | 20:15 - 21:45 | Erstinterview-Praktikum |
| DI | | 3. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |
| MI | | 4. | 20:15 - 21:45 | Informationsveranstaltung zum IPV-Track |
| DO | | 5. | 18:30 - 21:45 | Täterforschung und schwere Persönlichkeitsstörungen |
| SA | | 7. | 09:30 - 15:00 | Die Geburt der Seele im Wandel psa. Denkmodelle |
| DI | | 10. | 20:15 - 21:45 | Erstinterview-Praktikum |
| DI | | 10. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |
| DI | | 17. | 20:15 - 21:45 | Erstinterview-Praktikum |
| DI | | 17. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |
| SA | | 21. | 10:00 - 13:15 | Ethik-Seminar IV |
| DI | | 24. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |
| DI | | 31. | 20:15 - 21:45 | Erstinterview-Praktikum |
| DI | | 31. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |

JUNI

| | | | | |
|----|--|-----|---------------|--|
| DO | | 2. | 20:15 - 21:45 | Allgemeine Krankheitslehre |
| DI | | 7. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |
| DO | | 9. | 18:30 - 20:00 | Wann ist e. Psychoanalytiker*in gut genug analysiert |
| DO | | 9. | 20:15 - 21:45 | Allgemeine Krankheitslehre |
| FR | | 10. | 19:30 - 21:00 | Psychoanalytische/gruppenpsychoanalytische Prozesse |
| SA | | 11. | 10:00 - 17:00 | Psychoanalytische/gruppenpsychoanalytische Prozesse |
| DI | | 14. | 20:15 - 21:45 | Erstinterview-Praktikum |
| DI | | 14. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |
| DO | | 16. | 20:15 - 21:45 | Allgemeine Krankheitslehre |
| FR | | 17. | 16:00 - 18:00 | Von Kandidat*innen für Kandidat*innen |
| SA | | 18. | 10:00 - 15:30 | TfP in Theorie und Praxis |
| DI | | 21. | 18:30 - 20:00 | Vollversammlung |
| DI | | 21. | 20:15 - 21:45 | Semesterbesprechung |
| DO | | 23. | 18:30 - 21:45 | Abstinenz, Neutralität, psychoanalytische Haltung |
| SA | | 25. | 10:00 - 13:15 | »He, Sie da!« - Der Begriff der Anrufung. |
| DI | | 28. | 20:15 - 21:45 | Erstinterview-Praktikum |
| DI | | 28. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |
| DO | | 30. | 20:15 - 21:45 | Allgemeine Krankheitslehre |

JULI

| | | | | |
|----|--|-----|---------------|--|
| FR | | 1. | 18:00 - 21:00 | Entwicklung von Mentalisierungsfähigkeit |
| SA | | 2. | 10:00 - 15:30 | Herbert Rosenfeld |
| DI | | 5. | 20:15 - 21:45 | Erstinterview-Praktikum |
| DI | | 5. | 20:15 - 21:45 | Technisch-Kasuistisches-Seminar |
| DO | | 7. | 20:15 - 21:45 | Bion – lesen. lernen. erfahren |
| SA | | 9. | 10:00 - 15:30 | Psychoanalytisches Arbeiten |
| DO | | 14. | 20:15 - 21:45 | Reading and Discussing |

DPG

**Institut für Psychoanalyse und
Psychotherapie Hamburg e.V.**

der Arbeitsgruppe Hamburg
der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft

Tesdorpfstraße 11, 20148 Hamburg
Telefon 040 - 44 49 81, Telefax 040 - 41 42 98 43

post@dpg-institut-hamburg.de
www.dpg-institut-hamburg.de
www.facebook.com/DPGInstitutHamburg

Postbank Hamburg
IBAN DE36 2001 0020 0036 2052 08